

**FORSCHUNG**  **AUS KÄRNTEN**

# Klimafitness in der Pflege

Der Klimawandel erfordert zusätzliche Kompetenzen in der Pflege. Welche, das erforscht die [FH Kärnten](#).

**H**itzeperioden, Wasserknappheit, Versorgungsengpässe bei Nahrungsmitteln und Medikamenten – die direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels machen sich bereits bemerkbar. Besonders ältere Menschen spüren die Veränderun-

gen nochmals deutlicher. Das Altersforschungszentrum IARA der [FH Kärnten](#) beschäftigt sich schon seit Längerem damit, wie Senioren und ihre Betreuenden am besten auf die kommenden klimatischen Herausforderungen vorbereitet werden können.

Ein Ansatzpunkt dabei ist auch die Ausbildung des Pflegepersonals: Im Rahmen des Forschungsprojekts „chAnGE“ wurden neue Qualifikationen formuliert, mit denen Krankenpfleger und Pflegehelfer auf die Klimaveränderungen reagieren können. Dazu zählen unter anderem Krisenmanagement, der Umgang mit Ungewissheit, psychische Belastbarkeit sowie die Nutzung von digitalen Tools und Anwendungen.

„Wir sind gerade dabei, diese Qualifikationen genauer zu definieren, und laden Fachkräfte und ältere Menschen dazu ein, ihre Bedürfnisse, Ängste und Wünsche zu äußern“, sagt Elisabeth Ströckl, FH-Professorin und Forscherin im IARA. Sie arbeitet dabei mit internationalen Partnerinstitutionen zusammen, vier weitere Länder sind an der Forschungskoope- ration beteiligt (siehe Infobox oben rechts). Ziel des Forschungsprojekts

”

Wer einen aufreibenden Arbeitstag hinter sich hat, braucht mehr als endlose Lernvideos.

Daniela Ströckl

“



## Projektinfo

**chAnGE** ist eine Forschungskoope-  
ration von insgesamt fünf  
Ländern: Neben Ös-  
terreich sind Irland,  
Portugal, Griechen-  
land und Finnland  
beteiligt. Behandelt  
werden die Themen  
Klimawandel und  
gesundes Altern, das  
Projekt läuft noch bis  
zum Jahr 2026.

**Digitale Weiterbil-  
dung soll es Pflie-  
gekräften erleichtern,  
ältere Menschen gut  
durch die Heraus-  
forderungen des  
Klimawandels zu  
begleiten** STOCK.ADOBE.COM

ist es, ein Online-Weiterbil-  
dungsangebot zu entwickeln,  
das sowohl barrierefrei zugäng-  
lich als auch spannend aufberei-  
tet wird. „Wer bereits einen kör-  
perlich und psychisch aufrei-  
benden Arbeitstag hinter sich  
hat, der braucht mehr als valide  
Inhalte, die in endlosen Videos  
und Texten aufbereitet sind“,  
sagt Ströckl.

**Neben didaktischen Konzepten**  
wie „Gamification“ (Einbrin-  
gung von spielerischen Elemen-  
ten) oder „Challenge-based-lear-  
ning“ (Lernen mit Herausforde-  
rungen) können Ströckl und ihr  
Team auch ihre IT-Expertise  
einbringen. „Das Thema digi-  
tale Barrierefreiheit ist schon seit  
Jahren eine Herzensangelegen-  
heit für mich, weil es die Basis  
für den Erfolg von jeglicher digi-  
talen Lösung ist“, sagt Ströckl.